

Factsheet Jüdischer Garten in den Gärten der Welt

Projekt	Der Jüdische Garten vervollständigt die Darstellung der großen Weltreligionen, insbesondere der monotheistischen Religionen, in den Gärten der Welt. Bereits vorhanden sind ein Chinesischer Garten (Konfuzianismus), Japanischer Garten (Zen-Buddhismus), Balinesischer Garten (Hinduismus), Orientalischer Garten (Islam), Koreanischer Garten (Schamanismus, Buddhismus) und ein Christlicher Garten.
Zuständigkeit	Land Berlin, <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertreten durch Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, ▪ und die Grün Berlin GmbH
Steuerung Wettbewerb	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Abteilung Städtebau und Projekte Referat Architektur Stadtgestaltung Wettbewerbe II D
Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs	gruppe f Landschaftsarchitekten
Expertengremium, Sachverständige	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hannah Dannel, Kulturreferentin des Zentralrats der Juden in Deutschland ▪ Prof. Dr. Andreas Nachama, Allgemeine Rabbinerkonferenz ▪ Julien-Chaim Soussan, Frankfurt am Main, Orthodoxe Rabbinerkonferenz ▪ Prof. Dr. Yael Kupferberg, School of Jewish Theology, Potsdam (seit Sommer 2018 Professorin an der TU Berlin, Institut für Antisemitismusforschung) ▪ Ilan Kiesling, Jüdische Gemeinde zu Berlin ▪ Tanja Petersen, für das Jüdische Museum Berlin ▪ Dr. Jochen Wolschke-Bulmahn, Leibniz Universität Hannover ▪ Alfred Jacoby, Architekt Frankfurt Main
Preisgericht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender: Till Rehwaldt, Landschaftsarchitekt (Dresden) ▪ Leonie Baumann, Kuratorin, ehem. Rektorin der Kunsthochschule Weißensee ▪ Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin (Schweiz) ▪ Markus Ambach, Künstler (Düsseldorf) ▪ Ory Dessau, Künstler, Berlin / Malmö ▪ Hannah Dannel, Kulturreferentin Zentralrat der Juden in Deutschland ▪ Dr. Lutz Spandau, ehem. Allianz Umweltstiftung ▪ Klaus Wichert, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ▪ Christoph Schmidt, Geschäftsführer, Grün Berlin GmbH
Preisträger Wettbewerb	<ol style="list-style-type: none"> 1. Preis (10.000 Euro) Arge: atelier le balto Landschaftsarchitekten / Manfred Pernice / Wilfried Kuehn 2. Preis (7.000 Euro) DnD Landschaftsplanung, Künstlerin: Catherine Ludwig 3. Preis (5.000 Euro) Topotek 1, Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Künstlerinnen: Yael Moria Klain, Hila Cohen Schneiderman
Projektmanagement	Grün Berlin GmbH

Mittelgeber	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allianz Umweltstiftung Wettbewerb 80 Tsd.€ Realisierung 170 Tsd.€ ▪ Axel Springer Stiftung Wettbewerb 40 Tsd.€ Realisierung 170 Tsd.€ ▪ Deutsche Bundesstiftung Umwelt Wettbewerb 120 Tsd.€ Realisierung 62 Tsd.€ <p style="margin-left: 40px;">Fördermittel gesamt: 705 Tsd. € Landesmittel: 1.385 Tsd. € Gesamt <u>2.090 Tsd. €</u></p>
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingebettet in ein Netz aus Wegen und kleinen Platzflächen liegen Felder unterschiedlicher Größe und Form, in denen Nutz- und Zierpflanzen gedeihen, die zur Geschichte und Kultur jüdischen Lebens gehören. ▪ An zwei Punkten im Wegenetz stehen skulpturale Pavillons, die zum Verweilen einladen oder als Treffpunkt dienen können. ▪ Die Umsetzung des Siegerentwurfs beinhaltet eine Recherche-Phase zum Naturverständnis im Judentum sowie zur Auswahl der Pflanzen mit Bezug zu Werken von jüdischen Autor*innen und ihren Lebenserfahrungen.
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsteinlegung 24.10.2019 ▪ Eröffnung 19.10.2021
Betrieb, Unterhaltung	Grün Berlin GmbH